

PP8

6. Januar 1943

ich recht
beabsicht
freuen, w
leicht ei
Mit

Leipzig W 22
II 8. Tammsstr.

erhalten und den bei-
weitergegeben. Ich möch-
der Sachstachen Kommiss-
berhaupt nichts wußte,
dem Hauptstaatsarchiv
schicken und im Übr-



Postkarte



Herrn
Prof. Dr. Stengel
Deutsches Historisches Institut
in Rom, Verwaltungsstelle Berlin

Deutsche Kongress-Zentrale
Berlin W 35
Ludendorffstraße 60^m
Fernsprecher 21 4768

Berlin NW 7
Charlottenstr. 41

Zu meiner großen Freude kann ich Ihnen mitteilen
gen Ihnen schreiben.

hätte, sich in einem etwas weiteren Kreise persönlich bekannt zu
machen. Ich bitte Sie, um eine Auskunft, wo Herr Schlesinger augen-
blicklich ist und ob er zu einer solchen Arbeitsbesprechung kommen
könnte. Wenn es notwendig und möglich wäre, würde ich mich bei der
Festsetzung des Zeitpunktes danach richten, wann Schlesinger Zeit
hat.

Mit besten Grüßen und

Heil-Hitler!

Ihr sehr ergebener

Ich möchte in den ersten Monaten 1944 eine Arbeitsbesprechung in
erster Linie machen, die sich mit der Frage der Einberufung von 200
wie sie Adolf von dem Hofe des Hochadels beauf-
tragt. Es wäre mir sehr lieb, wenn Sie diese Angelegenheit
auch Herr Schlesinger hätte. Soviel ich weiß, hat Schlesinger einige
Kontakte in Berlin, er ist aber im Reich, sodass er einen Ge-
samtbesuch aller Arbeitsbesprechungen erhalten könnte. Sie
wissen, daß Herr Schlesinger mit Herrn Alberten sehr hoch
und ich glaube, es wäre für ihn von Vorteil, wenn er Gelegenheit